

Die Lehre
von der
consecutio temporum.

Von

J. Kramarczik,
Oberlehrer.

Heiligenstadt.

Gedruckt bei J. C. Dille & C. Brunn.

1855.





CONSERVATION DE LA BIBLIOTHÈQUE



V o r r e d e .

Die Lehre von der *consecutio temporum* ist zwar schon oft nicht bloß in Grammatiken, sondern auch in besonderen Schriften trefflich erörtert worden. Indes werden noch immer selbst häufig vorkommende Fälle verkannt oder als Unregelmäßigkeiten mit mehr oder weniger Nachsicht gegen die römischen Schriftsteller behandelt und nicht wenig Stellen haben in Folge falscher Theorien ihre überlieferte Richtigkeit eingebüßt. Nach sorgfältiger Erforschung des Gebrauchs der Tempora und übersichtlicher Zusammenstellung gleichartiger Beispiele bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine weit größere Uebereinstimmung des formellen Ausdrucks mit dem Gedanken des jedesmaligen Schriftstellers, also eine weit allgemeinere Regelmäßigkeit des Sprachgebrauchs bestanden hat, als gemeiniglich angenommen wird. Im Interesse der Wissenschaft und der Schule theile ich nun die Ergebnisse meiner Bemühungen, so weit es die Grenzen dieser Gelegenheitschrift gestatten, zu genügender Beachtung und Prüfung mit. In dem theoretischen Theile habe ich versucht, im Allgemeinen die Gesichtspunkte festzustellen, von welchen aus die Wahl der tempora zu betrachten ist; in dem praktischen Theil habe ich unter Berücksichtigung des formellen Verhältnisses zwischen Haupt- und Nebensätzen eine geordnete Uebersicht des Sprachgebrauchs erstrebt, indem ich gleichartige Stellen meistens aus Cicero's Reden auswählte und anderswoher entlehnte Sätze nur zur Ergänzung eintreten ließ. Insofern kann diese Schrift als das Ergebniß einer Special-Untersuchung erscheinen. Abgesehen aber von Schulzwecken, die ich hauptsächlich und Anfangs allein im Auge hatte, empfahl sich mir die Wahl von Cicero's Reden schon

deshalb, weil ich die Gesamtausgabe derselben von K. Klotz benutzen konnte, der mit kritischem Scharfsinn und umsichtiger Mäßigung conjectural-kritischen Eifers nach stätigen Grundsätzen bei der Feststellung des Textes verfahren hat, wie ich selbst aufs Neue nach dem Vorgange gewiegterer Beurtheiler meinen Erfahrungen gemäß bezeugen kann. So liegt denn nicht eine Sammlung von Stellen vor, welche ungleichartig behandelten Texten entlehnt sind, sondern die Lesarten der meisten sind nach denselben Normen ermittelt, und die der übrigen sind kritisch wohl begründet. Etwaige Abweichungen von dem Texte der großen Ausgabe rechtfertigen sich durch die Schreibung in der Schulausgabe der 19 orationes selectae, Aenderungen der Orthographie oder Interpunction fallen mir zur Last, sind aber unwesentlich. Den Citaten aus den Reden habe ich Cienie voran drucken lassen; bei den Verrinen bezeichnen zwei Zahlen Buch und Paragraphen der 2 Actio. Perfectum ist mehrmals von Praeteritum unterschieden worden, wo aber eine Unterscheidung nicht erforderlich schien, ist jener Ausdruck auch für diesen in Anwendung gekommen. Daß ich den vierfachen Gebrauch des Conj. Perf. nach hist. Zeitformen nur in den §§. 37 — 40 unterschieden habe, soll natürlich nicht die Bedeutung haben, daß die Anwendung desselben nach den Tpp. praet. des Ind. oder Conj. nicht vorkomme, sondern geschah in der Absicht, jüngere Leser zu eigener Fallbestimmung anzuregen.

Obwohl ich nun in dem theoretischen wie praktischen Theile meistens eigene Ermittlungen biete, so gestehe ich doch, den Grammatikern von Billroth, Zumpt, Madvig, Weissenborn, Krüger, Schulz und Kühner Manches zu verdanken, und das um so angelegentlicher, da ich einige nur bei Gelegenheit einer Widerlegung angeführt habe.

Theoretischer Theil.

§. 1. Die Lehre von der consecutio temporum bestimmt die Wahl der tempora des Coniunctivis in Nebensätzen in ihrem Verhältniß zu den übergeordneten Sätzen. Die tempora des Coniunctivis bezeichnen dann nicht, wie die des Indicativs, die Zeiten der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft in Beziehung auf den Sprechenden, sondern das Praesens die gleichzeitig momentane oder dauernde und die erstrebte oder erfolgende, das Perfectum die vollendete, die periphrastische Form — *urus sim* die bevorstehende Thätigkeit in Beziehung auf ein Haupttempus d. i. Praesens, Perfectum, Futurum oder Imperativ; das Imperfectum die gleichzeitig dauernde oder unvollendete und die erstrebte oder erfolgende, das Plusquamperfectum die vollendete, die periphrastische Form — *urus essem* die bevorstehende Thätigkeit in Beziehung auf ein historisches Tempus. Die Thätigkeit des Nebensatzes fällt entweder in eine bestimmte Zeit oder wiederholt sich zu unbestimmter Zeit (unbestimmte Frequenz).

Ann. Aus dem Obigen ergibt sich, daß das Pf. und Plqpf. als vollendete Zeiten in Beziehung auf Praes. oder Praet. auch vergangene Handlungen oder Zustände bezeichnen, in Beziehung aber auf das Fut. den Sprechenden nicht ohne Weiteres als vergangene, vielmehr oft als zukünftige gelten. Ferner dürfen Praes. und Impf. in consecutiven Sätzen nicht für Ausdrücke von Handlungen und Zuständen gelten, welche der Thätigkeit des übg. S. gleichzeitig sind, sondern sie bezeichnen die Zeiten, deren Beginn durch die Zeiten der Handlungen der übg. S. bestimmt wird, so zwar, daß die Thätigkeiten der NS. sofort, aber auch nach längerer (sogar nach sehr langer) Zeit erfolgen können. Die Endpunkte solcher Zeiten bestimmt der Sprechende (nur wenn im übg. S. hist. Tpp. stehen) von seiner Gegenwart aus, indem er dieselben durch Pf. in seine Vergangenheit, durch Praes. in seine Gegenwart fallen läßt. Eine anderweitige Bestimmung s. §. 17. In dem Satze: *Rogat Diodorum, ut ad propinguum suum let litteras* ist demnach *dare litteras* dem *rogare* nicht gleichzeitig, sondern nachfolgend, erscheint aber in der Vorstellung, als mit demselben zusammenhängend.

§. 2. Die Wahl der tempora des Coniunctivis in Nebensätzen bestimmt sich nach dem Verhältniß, in welchem ein Nebensatz zu dem übergeordneten Satze oder anderen Nebensätzen und Satzverhältnissen oder zu dem Sprechenden steht:

§. 3. I. Die Thätigkeit des NS. bezieht sich auf die Thätigkeit des übg. S.

A. Der Nebensatz steht mit dem übg. Satze in einem äußeren Zusammenhange. Das Verhältniß der Thätigkeit des Nebensatzes zu der des übg. Satzes ist lediglich ein temporelles. Dieß gilt von Substantivsätzen, eingeleitet durch quod, durch quin nach *no dubito* und ähnl.; von indirecten Fragesätzen; von Relativsätzen substantivischer, attributivischer und adverbialer Art, insoweit sie nicht durch B. ausgeschlossen werden.

§. 4. a. Die Thätigkeit des NS. ist der Thätigkeit des übg. S. gleichzeitig.

Der Conj. Praes. des NS. bez. die Gegenwart, wenn im Haupts. das Praes., die Zukunft, wenn im HS. das Fut. steht, es mag nun die Thätigkeit eine dauernde oder momentane sein*). Der Conj. Impf. des NS. bez. die unvollendete Zeit der Vergangenheit, in welche die Thätigkeit des HS. fällt. Der Lateiner bezieht gewöhnlich die Thätigkeit des NS., auch wenn sie allgemeiner Art ist, auf die Zeit der Thätigkeit des HS. Daher steht das Impf. öfters, wo wir das Praes. erwarteten. Wenn dagegen nach einem hist. Tempus die gleichzeitige Handlung als vollendet und abgeschlossen, oder als Zeitpunkt, von welchem die Thätigkeit des übg. S. beginnt oder bis zu welchem sie dauert, oder wenn die Thätigkeit des NS. mit der des übg. S. als verwandt und dem Sinne nach zusammenfallend dargestellt werden soll: dann wendet der Lateiner den Conj. Perf. an, wie er in entsprechenden Fällen im Ind. das Perf. braucht.

Anm. Für den bisher nicht genug beachteten Gebrauch des Conj. Perf. oder Praet. sprechen Beisp. in §. 35. und §§. 38. 39. 40. Die übrigen Regeln finden sich in den gangbaren Grammatiken erläutert.

§. 5. b. Die Thätigkeit des NS. ist in Beziehung auf die Thätigkeit des übg. S. vollendet.

Im NS. ist das Perf. erforderlich, wenn im übg. S. ein Haupttempus steht; wenn dagegen ein hist. Ip., so folgt im NS. das Plqpf.

§. 6. c. Die Thätigkeit des NS. ist in Beziehung auf die Thätigkeit des übg. S. bevorstehend.

Statt der fehlenden Form des Fut. Conj. braucht der Lateiner die periphrastischen Formen — *urus sim* etc. nach Hauptzeiten, die Formen — *urus essem* etc. nach

*) So entspricht auch im HS. der Conj. Praes. in Beziehung auf die angedeutete Zukunft dem Fut. *De iudicio animi mei, ut volete, quisque sentiat.* Rab. P. 44.

hist. Typ. und zwar regelmäßig in den indirecten Fragesätzen und nach non dubito, quin u. ähnl. In den übrigen Sätzen ist der Gebrauch bei weitem beschränkter, als nach den Lehren der Grammatiker gewöhnlich angenommen wird. Denn nach dem Fut. im HS. bezeichnet der Conj. Praes. im NS. die zukünftige Zeit, die Fälle aber, in welchen nach einem Praes. im NS. ein Fut. zur Anwendung kommen muß, sind im Conj. wie im Ind. selten. Man möge daher nicht jede periphr. Form des Conj. für ein Fut. Conj. ansehen, sondern öfters ein Praes. od. Impf. Conj. von — urus sum annehmen, jenachdem es der Sinn erfordert. Andererseits darf nicht die Conj. periphr. stehen, wenn eine Berathung od. Ueberlegung ausgedrückt werden soll. (Conjunct. deliber.) z. B. adducta res in certamen te consule putabatur, utrum, quae superiore anno ille gessisset, manerent an rescinderentur. Pis. 79. Vgl. Rab. P. 4. Sal. Jug. 67, 1.

§. 7. B. Der NS. steht mit dem übr. S. in einem innern, 1. entweder causalen, 2. oder consecutiven Zusammenhange.

1. In causalem Zusammenhange stehen
 - a. die Relativsätze, welche eine Qualität
 - b. oder Quantität bezeichnen;
 - c. die causalen Nebensätze;
 - d. die conditionalen und
 - e. die concessiven Nebensätze.

Inbegriffen sind unter c. d. e. die Relativsätze, welche einen Grund oder eine Bedingung oder Einschränkung enthalten.

§. 8. Den Uebergang von der Grund angehenden Nebensätzen, welche die vorausgehenden Thätigkeiten enthalten, zu den die Wirkung ausdrückenden, welche die nachfolgenden enthalten, bilden die Nebensätze, welche eine beabsichtigte Wirkung andeuten. Sie verhalten sich, wie die consecutiven Nebensätze jeglicher Art, zu allen causalen, wie Zukunft zu Vergangenheit, daher in keinem solcher Nebensätze, wenn nicht etwa eine Beziehung auf den Sprechenden oder ein anderes Sachverhältniß Statt findet (S. S. 14. und S. 17.), das Pf. oder Plqpf. Anwendung finden kann. In Sätzen nach quo und quominus habe ich überhaupt noch kein Pf. oder Plqpf. gefunden. Causale Sätze können scheinbar eine der Thätigkeit des HS. nachfolgende enthalten, sind aber doch nie so aufzufassen. Wenn z. B. gesagt wird: Quum iter facturus

sis, necesse est, ut pecuniam conquiras, so kann man geneigt sein, die Thätigkeit des causalen Nebensatzes für eine nachfolgende zu halten, weil die Nothwendigkeit, Geld herbeizuschaffen, der Reise vorangehend gedacht wird. Aber in Uebereinstimmung mit §. 6. darf man Quum iter facturum sis nicht übersetzen: Da du eine Reise machen wirst, sondern: eine Reise zu machen im Begriff oder Willens bist. Hier aus (aus dem gegenwärtigen und dauernden Vorsatz) ergibt sich die Nothwendigkeit, Geld zusammenzubringen.

§. 9. In innerem Zusammenhange mit den übg. Sätzen stehen also ferner:

f. die Finalsätze, welche eine beabsichtigte Wirkung als Bestimmung des übg. S. enthalten. Sie werden eingeleitet durch ut, ne, quo, quominus und Relativsätze.

g. die Substantivsätze, welche eine beabsichtigte Wirkung als ergänzendes Object oder als Subject enthalten. Sie werden gleichfalls durch ut, ne, quo, quominus und nach negativen Ausdrücken durch quin eingeleitet.

Beide Arten von Sätzen haben das gemein, daß die Wirkung im Willen der besprochenen Person ihren Grund hat. In den negativen Sätzen steht nicht non, sondern ne beim Prädikat.

h. die Consecutivsätze, welche eine absichtslose Wirkung als Bestimmung der Art und Weise oder des Grades der Thätigkeit des übg. Satzes enthalten.

i. die Substantivsätze, welche eine absichtslose Wirkung als ergänzendes Object oder Subject enthalten.

§. 10. Die Wirkung in beiden Satzarten hat in der natürlichen Beschaffenheit oder in der Erkenntniß des bewirkenden Gegenstandes ihren Grund. Sie werden eingeleitet durch ut, ut non und quin, die bestimmend objectiven auch durch Relativsätze. Wenn jedoch nicht objectiv und unmittelbar das Werden und die Entstehung eines Zustandes oder die Geltung eines Gedankens negativer Art, sondern subjectiv und mittelbar die Verhinderung eines Werdens oder das Aufhören eines Zustandes sinnlicher oder geistiger Art als Resultat der Thätigkeit des übg. S. ausgedrückt werden soll, so steht ut ne oder ne. Die Verhinderung ist nach ita als Einschränkung aufzufassen. S. Seyffert Lael. p. 283.

Anm. Die Beschränktheit des mir zugewiesenen Raumes gestattet nur wenige Bemerkungen und Belege zu der von den Grammatikern nicht gleichmäßig und nicht durchweg richtig entwickelten Lehre von den consecutiven Nebensätzen. Vor allem ist festzuhalten, daß dieselben immer ein Ergebnis, ein Resultat, eine Wirkung bezeichnen, so daß das im

NS. Gesagte nur in Folge der im SS. enthaltenen Aussage und erst von der Zeit ab gilt, in welche die Thätigkeit des HS. fällt. Hier kann ich auch nicht umhin, gegen die Meinung anzukämpfen, daß *facere*, ut eine bloße Umschreibung des Verbalbegriffes im NS. sei. Die Redeweise entspricht vielmehr unserm: Ich thue dazu od. ich thue das Meinige, kann aber öfters passend auch auf folgende Weise überfetzt werden: Ich strebe danach; ich verstehe mich dazu; ich gebe Raum; ich lasse mich herbei; ich lasse mir angelegen sein; ich treffe Anstalt, veranlasse; ich gebe darauf aus od. ein; (*fac*, ut — siehe zu, daß — Krueg. 464. A. 5.)

Fecimus et alias saepe et nuper in Tusculano, ut ad eam consuetudinem disputaremus (wir haben Disputationen veranstaltet) C. Tusc. 5, 11. *Invitus feci, ut — L. Flaminiam* (in Kuehner's Gr. falsch Flaminium) e senatu eicerem (Ungern habe ich mich dazu verstanden) C. Cat. M. 42. *Faciendum mihi putavi, ut tuis litteris brevi responderem* (ich glaubte auf eine kurze Beantwortung deines Briefes eingehen zu müssen). C. Fam. 3, 8, 1. *Facio libenter, ut — per litteras tecum quam saepissime colloquar* (ich verstehe mich gern zu brieflicher Mittheilung). C. Fam. 1, 7, 1. *Fecerunt etiam, ut me, cuius fidem continentiamque cognoverant, prope de vitae meae statu dolore ac lacrimis suis deducerent, ut ego istum accusarem, a quo mea longissime ratio voluntasque abhorrebat.* (Krueg. 560. Num. 3. hat fälschlich *fecerunt*, ut — *deducerent* = deducere gefaßt, indem *fecerunt*, ut *accusarem* (sie lagen mir sogar in dem Grade an, ihn zu verklagen, daß) zunächst zu verbinden sind. Der Consecutivsatz *ut — deducerent* ist eingeschoben, damit a quo — auf *accusarem* leichter bezogen werden könne). Verr. 2, 10. *Invitus facio, ut recorder ruinas rei publicae* (Ungern gebe ich der Erinnerung Raum). Vat. 21. *At id etiam gregarii milites faciunt inviti, ut coronam dent civicam et se ab aliquo servatos esse fateantur* (sie verstehen sich ungern dazu —) Planc. 72. u. f. w. Man vgl. *Quae autem nemo adhuc docuerat — ea, quantum potui, feci, ut essent nota nostris* (ich habe dazu gethan, das Meinige gethan, daß es bekannt sei). Acad. Post. 1, 8. Das Compositum *efficio* heißt demnach: viel od. mit Erfolg dazu thun; in dieser Bedeutung nimmt es, wie *facio*, auch *ut ne* oder *ne zu sich*. S. Virg. Ecl. 3, 51. C. de Fin. 4, 10.

§. 11. Der Unterschied von *ut non* und *ut ne* oder *ne* in consecutiven Sätzen läßt sich aus folgenden Beispielen ersehen: *Ut enim non efficias, quod vis, tamen mors ut malum non sit efficies.* C. Tusc. 1, 16. *Qui vero probari potest, ut sibi mederi animus non possit?* Tusc. 3, 5. *Hos ego asotos bene quidem vivere aut beate nunquam dixerim. Ex quo efficitur, non ut voluptas ne sit voluptas, sed ut voluptas non sit summum bonum.* Aus seiner Behauptung soll nicht gefolgert werden, daß *voluptas* seiner Ansicht zufolge nicht mehr als Begriff des Vergnügens gelten solle, sondern daß sie nicht das höchste Gut sei. Er sagt also nicht: *voluptas ne sit voluptas*, sondern: *voluptas esto voluptas, ut est, at non est summum bonum*). C. de Fin. 2, 23. 24. *Attamen aegre retentis Domitianis militibus est factum, ne proelio contenderetur.* Caes. h. c. 3, 37. *Efficiam, posthac ne quemquam voce lacessas.* Virg. Ecl. 3, 51. *Vos adepti estis, ne quem civem metueretis* (daß ihr — nach dem Tode des Clodius — keinen Mitbürger mehr zu fürchten braucht). Mil. 34. *Nam e quibus locis, quasi thesauris, argumenta de-*

promerentur, vestri ne suspicati quidem sunt, superiores autem artificio et via tradiderunt, quae quidem res effecit, ne necesse sit iisdem de rebus semper quasi dictata decantare (daß es nun nicht mehr nöthig ist). C. de Fin. 4, 10. Ist diese Deutung richtig, so wird die Stelle nicht des Dir. Wex Erklärung von Tac. Agr. 6. begründen. S. §. 42. zu Ende. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia: verum tamen hoc ita est utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Rosc. Am. 55. Danda opera est omnino, si possit, utrisque, nec minus, ut etiam singulis consulatur: sed ita, ut ea res aut prosit, aut certe ne obsit rei publicae. C. de Off. 2, 72.

§. 12. II. Die Thätigkeit des NS. bezieht sich auf einen Inf., Part., Sup., Adj. oder Subst. (am häufigsten in Ausrufungen). Es folgt dann je nach der Beschaffenheit des Prädikats im übg. S.

1. nach einem Spttp. das Praes., Pf. oder — urus sim;
2. nach einem hist. Sp. das Impf., Plqpf. oder — urus essem;
3. nach einem Part. Praet. das Impf., Plqpf. oder — urus essem, außer wenn jenes in Beziehung auf ein Fut. dem Fut. ex. in einem NS. entspricht; nach einem Part. Pf. stehen die Spttp.;
4. nach einem Inf. Praet. immer das Impf., Plqpf. oder — urus essem, wenn keine andere Beziehung Abweichungen erfordert. Pf. und Plqpf. entsprechen in Beziehung auf einen Inf. Fut. dem Fut. ex.;
5. nach Ausrufungen folgen nur Praes. od. Perf.

Besonders ausführlich haben hierüber Kuehner §. 140 a. 2 und F. Schultz §. 329. Anm. 3 gehandelt. Beisp. habe ich §. 26 und §. 31 zusammengestellt.

§. 13. III. Das Prädikat des NS. bezieht sich nicht auf das Zeitverhältniß des übg. S., sondern des Sprechenden.

Hierbei sind folgende Fälle zu unterscheiden:

1. In einem temporellen oder causalen Verhältnisse (s. §§. 3. 7.) wird das Prädikat des NS. nicht auf die Zeit des Prädikats im übg. S., sondern auf die Gegenwart des Sprechenden bezogen. Je nachdem die Thätigkeit in derselben entweder unvollendet oder vollendet erscheint, findet das Praes. od. Pf. Conj. Anwendung. Letzteres bezeichnet dann eine vollendete, abgeschlossene Thatsache oder ein Urtheil über eine Thatsache. S. §§. 34 — 37.

Unm. Die nur einer Stilart angehörigen Beispiele sind zahlreich genug, die Ansicht zu widerlegen, daß das Pl. Conj. in nicht consecutiven Sätzen, welche bisher fast allein die Aufmerksamkeit der Grammatiker in dieser Beziehung auf sich gezogen, selten und gegen den lat. Sprachgebrauch sei. Sorgfältige Beobachtungen werden vielmehr ergeben, daß dies ein allgemeiner Sprachgebrauch lat. Schriftsteller sei. Derselbe fordert sogar zum Behuf richtigen Ausdrucks der Gedanken nicht selten grade das Pl. und widerstrebt jedem andern Tempus. Z. B. konnte Cic. RA. 59. (§. 32.) seine Meinung nur so ausdrücken: *de me ne suspicatum quidem esse, quod antea causam nullam dixerim*; denn Cicero selbst giebt als Grund dafür, daß der Ankläger von seiner (des Cic.) Vertheidigung keine Ahnung gehabt haben möge, den factischen Umstand an, daß er noch in keinem öffentlichen Prozesse aufgetreten sei. Das Plqpf. würde nach ächt lat. Sprachgebrauch den Grund bezeichnen, welcher den Ankläger bestimmt habe, einer solchen Vermuthung nicht Raum zu geben. Dagegen aber sprechen die vorübergehenden Worte: *quae ille aut ille defensurus esset*. Sie deuten die Personen an, welche er als Vertheidiger auftreten zu sehen vermuthete. Gar nicht in Betracht kam Cicero nach dessen eigener Ansicht aus dem Grunde, den er anführt. In dem Sage Verr. 4, 151 (§. 35.): *quum iste (Verres) a Syracusanis, quae ille calamitosus dies (der Einnahme durch Marcellus) reliquerit, ademisset*, hat offenbar Cic. nur die Thatsache bezeichnet, kein Zeitverhältniß zu ademisset, denn die Zurücklassung des Marc. fiel ja in eine bei weitem frühere Zeit, als der Raub des Verres. Vgl. Verr. 4, 71. Arch. 25. Den Unterschied zwischen Praes., Impf. und Pl. deutlich zu machen, ist die lange Stelle in Val. 23 (§. 35.) sehr geeignet, wo terreas sich auf die Gegenwart des Sprechenden bezieht, conatus sis und die übrigen Pl. vollendete Thatsachen, conarere aber zweimal dauernde Bemühungen während des Tribunats bezeichnet, alle diese Tempora aber sich auf *tuorisne* beziehen.

§. 14. 2. In substantivischen und adverbialen Consecutivsätzen (§. 9. h. i.) bezeichnet das Präd. des NS. nicht bloß die Wirkung der Thätigkeit des übg. S. in Beziehung auf den Zeitpunkt oder Zeitraum derselben, von welchem ab die Wirkung beginnt, sondern auch auf die Gegenwart des Sprechenden, in welcher die Wirkung als vollendet oder noch fortdauernd erkannt wird. Im erstern Falle ist das Pl., im andern das Praes. erforderlich. S. §. 40. 41.

3. In NS., die nicht an sich ihrer Abhängigkeit wegen den Coniunctiv erfordern, sondern denselben enthalten, weil der Sprechende nicht die Wirklichkeit, sondern die Möglichkeit ausdrücken will. *An una fieri potuerunt, si una tribus non tulissent? At non nullas punctis paene totidem. Quippe, quum iam facti prope superioribus comitiis declaratiq̄ venissent: quamquam ne id quidem suspicionem coitionis habuerit* (wie im Griech. *Opt c. ἄν* oder auch *Conj. cf. Plat. Meno. c. 26 p. 89 fin. ὅδε παρεκαλέστω, ᾧ μεταδόμεν*.) Planc. 53.

§. 15. IV. Der NS. wird in Hinsicht des Tempus nicht durch das Zeitverhältniß des übg. S., sondern einzeln andern NS., besonders conditionaler Art, bestimmt.

Ueb. die bedingten Sätze s. F. Schultz 329. A. 5. Kuehner 140 a N. 9. Einen Satz anderer Art s. Rose. Com. 25 (§. 24).

§. 16. V. Der NS. bezieht sich in temporeller Hinsicht nicht auf den übg. S., sondern auf ein nicht formell ausgedrücktes Verhältniß der Zeit oder Bedingung.

Num. Da *meminisse* eine auf die Vergangenheit bezügliche Thätigkeit ausdrückt, so folgen natürlich Tempora der Vergangenheit in den Nebenätzen. Belege §. 26 zu Anfange. Andere Beispiele sind: Mil. 71 (§. 25), RA. 92 (§. 26), Sest. 83 (§. 24) und Mur. 83 (§. 24), wo die Bedingung zu ergänzen ist.

§. 17. VI. Der NS. bezieht sich nicht auf die Zeit des übergeordneten Satzverhältnisses, sondern des HS. Belege sind: (§. 42.) Verr. 4, 54. C. de or. 1, 26. Corn. N. Att. 21.

§. 18. VII. Scheinbare Abweichungen entstehen durch Kürze des Ausdrucks, indem entweder HS. und NS. ohne ein Mittelglied, welches sich eigentlich auf den NS. beziehen sollte, verbunden oder Wörter weggelassen oder nicht nach ihrer formellen Fassung, sondern nach ihrem Inhalt mit andern in Verbindung treten.

Oft ist ein *scito* oder *hoc dico* zu ergänzen. S. Lat. Gr. v. Aug. Grotensend 401. N. 3.

Ut vero iam ad illa summa veniamus: quae vis alia potuit — dispersos homines unum in locum congregare. C. de or. 1, 33. Ne diutius teneam: pecunia attributa, numerata est. Verr. II, 1, 34. Verr. 4, 5. 67. 104. Cat. 3, 10. Sest. 13. Ph. 2, 97 extr. Vgl. Liv. 2, 12 (§. 28). 9, 1 in. Si auctoritates patronorum in iudiciis valerent, [dicerem:] ab amplissimis L. Cornelia causa defensa est. Balb. 1.

Quem negant regem (fuisse), qui et faceret semper eius modi aliquid et diceret — Phil. 2, 80. Hannibal — Gades profectus Herculi vota exsolvit novisque se obligat votis, si cetera prospera evenissent. (etwa wie: novae se victimas mactaturum vovit, si —) Liv. 21, 21. Vgl. Sal. Ing. 25, 7.

§. 19. Als eine Kürze des Ausdrucks kann es endlich betrachtet werden, wenn ein *Ip. praeteritum* gesetzt wird, während nicht eigentlich die vergangene Handlung selbst, sondern die Meinung darüber, der Schein oder Befund ausgedrückt werden soll. Da ich so durch Hinzufügung von *videri* zum *Inf. Pf.* des vom jedesmaligen Schriftsteller gebrauchten *Verbum finitum* mehrere Stellen im §. 28 und §. 42 erklärt habe, Manche aber an der Statthastigkeit der Erklärungsweise zweifeln könnten: so will ich für diese Auffassung außer dem Zeugniß des Cicero, welches ich aus seinen Worten de Inv. 2, 10 (§. 28) entnommen, noch die Auctorität Billroths §. 235, 66. anführen.

Praktischer Theil.

- §. 20. I. A. Gewöhnliche Zeitfolge nach Hauptzeiten der übergeordneten S.
 a. *ſ. Praes. Pf. Fut. 1. 2. Ind.; Imper.*
ſ. Praes. Pf. Conj. incl. periph. Formen.

Quaerendum est, credo, *Heius* iste num *aes alienum* habuerit, num *auctionem* fecerit. *Verr. 4, 11.* Illud vero quid sit, iam non queo dicere, quo nomine appellem, quod in *C. Marcelli* statua. *Verr. 4, 89.* Et quisquam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecit? aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit. *De imp. 45.* Itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi militiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives assenserint, socii obtemperarint, hostes obedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint. *De imp. 48.* Cogitate, quantis laboribus fundatum imperium, quanta virtute stabilitam libertatem, quanta deorum benignitate auctas exaggeratasque fortunas una nox paene delerit. *Cat. 4, 19.* Atqui si diligenter, quid *Mithridates* potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, consideraris, omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc regem nimirum antepones. *Mur. 32.* Intellexistis, quot res et quantas decemviri legis permissu vendituri sint. *Agr. 2, 47.* Scribit (*Praes. hist.*) ad quosdam *Melitenses*, ut ea vasa perquirant: rogat *Diodorum*, ut ad illum propinquum suum det litteras. *Verr. 4, 39.*

- §. 21. b. *Conjunctiv der Haupttempera nach Ausrufungen.*

O terram illam beatam, quae hunc virum exceperit! *Mil. 105.* Felix ista domus, quae non impunitatem solum adepta sit, sed etiam accusandi licentiam: calamitosus *Deiotarus*, qui et ab eo, qui in iisdem castris fuerit, et a suis accusetur! *Deiot. 29.*

§. 22. c. 5S. oder Uebg. S. Praes. Pf. Conj.
 NS. Praes. Pf. incl. periph. Formen.

Sociis ego nostris mare per hos annos clausum fuisse dicam, quum exercitus vestri numquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserint? De imp. 32. Haec, si tecum, ut dixi, patria loquatur, nonne impetrare debeat, etiam si vim adhibere non possit. Cat. 1, 19. Sit denique inscriptum in fronte unius cuiusque, quid de re publica sentiat. Cat. 1, 32. Qua ex syngrapha quid sis acturus, meditare censeo. Phil. 2, 95. Nemo fere vestrum est, quin, quemadmodum captae sint a M. Marcello Syracusae, saepe audierit, non numquam etiam in annalibus legerit (Also sciat). Verr. 4, 115.

§. 23. d. 5S. Spittpp.
 Uebg. Wh. Inf. Praes. Pf. Fut.; Partic. Praes. Fut.; Sup.
 NS. Praes. Pf. incl. periph. Formen.

Nomen vestrum populique Romani odio atque acerbitati scitote nationibus exteris, iudices, futurum, si istius haec tanta iniuria impunita discesserit. Verr. 4, 68.

Difficile est dictu, Quirites, quanto in odio simus apud exterarum nationes. De imp. 65. Quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? Cat. 1, 1. Hic vero nihil habet in his malis, quod minus moleste ferat, quam, etiam si quid ipsi accidat, esse tamen illis meritum praemium persolutum. Mil. 58. Quibus de rebus tam claris, tam immortalibus, iudices, hoc possum dicere, me, qui ex summis periculis eripuerim urbem hanc et vitam omnium civium, satis adeptum fore*), si ex hoc tanto in omnes mortales beneficio nullum in me periculum redundarit. Sull. 27. Quare nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia, qui inter tot annos unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant. De imp. 68.

*) Daß ist eben so ein Inf. Fut. ex. wie Cic. ep. ad Fam. 10, 10, 1: decretum fore und andere bei Zumpt, 594. Man sollte die Bezeichnung unbedenklich einführen.

§. 24. I. B. Abweichende Zeitfolge nach den Hauptzeiten übergeordneter Sätze.

a. HS. Sp. Typ. des Ind. und Conj.

NS. Impf. Conj.

Huc accedit, quod paullo tamen occultior atque tectior vestra ista cupiditas esset (hätte sein sollen, im Gegensatz zu der wirklich dauernden Begierde der Vergangenheit, entsprechend dem Impf. Conj. in unabhängiger Rede). RA. 104. Veri simile non est, ut ille homo tam locuples, tam honestus religioni suae monumentisque maiorum pecuniam anteponeret (Es ergiebt sich nicht mit Wahrscheinlichkeit, od. es stellt sich nicht als wahrscheinlich heraus, daß er damals vorzog). Verr. 4, 11. Veri simile non est, ut, quem in secundis rebus, quem in ocio semper secum habuisset, hunc in adversis et in eo tumultu, quem ipse comparabat, ab se dimitteret (Es ergiebt sich aus den vorangestellten Gründen nicht als wahrscheinlich, daß er den angeblichen Plan zu einem Aufstande hegte und doch seinen vertrauten Freund absendete. Die übliche Gleichsetzung: vix fieri potuit, ut — fördert das Verständnis des Sinnes, erklärt aber die doppelte Abweichung von geläufigen Regeln der Grammatik nicht genau; besser entspricht Zumpt's (623) Erklärung: (non) videtur re vera factum esse, ut —). Sull. 57. Idemne igitur delecti amplissimis ex ordinibus honestissimi atque sapientissimi viri iudicabunt, quod ille importunissimus gladiator, hostis rei publicae iudicaret? (wenn er zu Gericht säße) Mur. 83. Ac si tum P. Sestius, iudices, in templo Castoris animam, quam vix retinuit, edidisset, non dubito, quin, si modo esset in re publica senatus, si maiestas populi Romani revixisset, aliquando statua huic ob rem publicam interfecto in foro statueretur (nicht: futurum esset, ut statueretur!) Sest. 83. Eius igitur vitam quisquam spoliandam ornamentis esse dicet, cuius mortem ornandam monumento sempiterno putaretis? (das Impf. ist durch die in mortem enthaltene Zeitbestimmung bedingt — quem, si mortuus esset, etc.) Sest. 83. ex. Sed me recreat et reficit Cn. Pompeii, sapientissimi et iustissimi viri, consilium, qui profecto nec iustitiae suae putaret esse, quem reum sententiis iudicum tradidisset, eundem telis militum dedere, nec sapientiae temeritatem concitatae multitudinis auctoritate publica armare (Die ins Auge fallende Sicherung der richterlichen Unabhängigkeit gewährt dem Redner während der Rede Beruhigung, aber die Erwägung des Pompejus fiel natürlich in die Zeit, wo er den Plan entwarf). Mil. 2. His rebus in causa iudicioque patefactis

quis est, qui illum absolvi potuisse arbitraretur? (Wer durfte nach den Eröffnungen die Möglichkeit der Freisprechung annehmen?) Cluent. 25. Sed quaero a te, cur C. Cornelium non defenderem: num legem aliquam Cornelius contra auspicia tulerit: num Aeliam, num Fusiam legem neglexerit etc. (Ich frage, warum ich Cornelius damals, als er vor Gericht stand, nicht vertheidigen sollte? Die Perfecta stellen die etwaigen Objecte der Anklage als Thatsachen in Frage) in Vat. 5. Velim fieri posset. (Diese seltene Redeweise kann nur die Geneigtheit des Cicero andeuten, den Wunsch in Erfüllung gehen zu sehen, dessen Verwirklichung seiner Ueberzeugung nach unmöglich ist. Analog ist das folgende Beispiel, daher scheint Klotz mit Recht die v. l. vellem verworfen zu haben) Agr. 2, 63. Quid enim optari potest, quod ego mallet, quam me in consulatu meo carnificem de foro, crucem de campo sustulisse. (Es scheint ihm, während er spricht, nichts wünschenswerther, aber von einem Lieberwollen kann nicht mehr die Rede sein, denn was der Ankläger ihm zum Vorwurf macht, er selbst aber für rühmlich erachten würde, das erkennt er nicht als sein Verdienst an und findet er der Wirklichkeit nicht entsprechend.) Rab. 10. Quem per arbitrum circumvenire non posses, (früher nicht konntest) cuius de ea re proprium non erat iudicium, hunc per iudicem condemnabis, cuius de ea nullam est arbitrium? Rosc. Com. 25. Cur enim potissimum balneas publicas constituerat? in quibus non invenio (gegenwärtig) quae latebra togatis hominibus esse posset (damals). Cael. 62. Est violentior, quam vellem. Cael. 76. Equidem, quum tuis omnibus negociis interesssem, memoria teneo, qualis T. Ligarius quaestor urbanus fuerit erga te et dignitatem tuam. (Die Satzstellung und der Sinn erfordern die Beziehung des NS. quum — interesssem auf memoria teneo. Also ist der Satz zu übersetzen: Da ich allen deinen Verrichtungen beiwohnte, so (habe ich beobachtet und) ist es mir noch erinnerlich, wie sich T. Lig. gegen dich benommen hat.) Lig. 25.

S. 25. b. HS. Hpttpp. od. hist. Tpp.

Uebg. S. Praes. Conj.

NS. Impf. und Plqpf. Conj.

Quid enim minus illo dignum, quam cogere, ut vos eum condemnetis, in quem animadvertere ipse et more maiorum et suo iure posset? (er wollte es aber nicht, sonst hätte er es nicht auf die Entscheidung des Gerichts ankommen lassen) Mil. 71. Quos amisimus cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae, ut du-

bitare debeat nemo, quin multos, si fieri posset, C. Caesar ab inferis excitaret, quoniam ex eadem acie conservat, quos potest. Marc. 17. Ut mos erat istius —, statim negotium dat illis suis comitibus, —, uti videant et investigent, ecqua — sit — digna, quam ob rem ipse Lampsaci diutius commoraretur. Weissenborn p. 403: daß er hätte verweilen dürfen. Das bedeuten die Worte nicht, sondern: derentwegen er länger verweilen sollte oder möchte. Der Entschluß zu längerem Verweilen hing von der Würdigkeit ab.) Verr. 2, 1, 63. — iisque tribuantur, quae militibus ipsis tribui oporteret, si illi vixissent, qui morte vicerunt. Phil. 14, 38 fin. — ii, qui sese volunt posse omnia neque praeterea quidquam esse aut in homine ullo aut in ordine, hoc uno metu se putant equites Romanos in potestatem suam redacturos, si constitutum est, ut de iis, qui rem iudicarent, huiusce modi iudicia fieri possint. Cluent. 152. Der Conj. Impf. iudicarent läßt sich außer dem Zusammenhang nicht erklären, jedoch wollte ich das Beispiel nicht weglassen, weil es beachtenswerth ist.

Sed — ita censeo: — quumque simili virtute reliquarum legionum milites pro salute et libertate populi Romani mortem oppetiverint, senatui placere, ut C. Pansa A. Hirtius consules, imperatores, alter ambove, si eis videatur, iis, qui sanguinem pro vita, libertate, fortunis populi Romani, pro urbe, templis deorum immortalium profudissent (das hatten die Consuln erst zu ermitteln), monumentum quam amplissimum locandum faciendumque curent. Phil. 14, 36. 38. Naevium certiozem facit: rogat, ut curet, quod dixisset. P. Quinct. 18.

§. 26. c. HS. Sptyp.

Uebg. B. Inf. Praes.

RS. Impf. Plqpf. Conj.

Tum igitur his rebus auditis meministis fieri (in der Vergangenheit) senatus consultum referente me, — ne postero die comitia haberentur, ut de his rebus in senatu agere possemus. Mar. 51. Meministis tum, iudices, corporibus civium Tiberim compleri, cloacas refarciri, e foro spongiis effingi sanguinem, ut omnes tantam illam copiam et tam magnificum apparatus non privatam aut plebeium, sed patricium et praetorium esse arbitrarentur. Sest. 77. Meministisne me ante diem XII Kal. Novembres dicere in senatu fore in armis certo die, qui dies futurus esset ante diem VI Kal, Novembres, C. Mallium, audaciae satellitem at-

que administrum tuae. Cat. 1, 7. Addit haec — se nihil in vita nisi praeclarissime fecisse, si quidem nihil praestabilius sit viro quam periculis patriam liberare, beatos esse, quibus ea res honori fuerit a suis civibus, nec tamen eos miseros, qui beneficio cives suos vicerint: sed tamen ex omnibus praemiis virtutis, si esset habenda ratio praemiorum (das ist nicht seine Ansicht), amplissimum esse praemium gloriam. Mil. 96. 97. Video igitur causas esse permultas, quae istum impellerent. (Madvig p. 344 findet hierin eine Ungenauigkeit des Ausdrucks, indem bei esse zugleich an fuisse gedacht sei. Die Beweggründe des Mörders gehörten allerdings der Vergangenheit an, aber Cic. sieht und erkennt nicht, daß es viele Gründe gewesen seien, welche den T. Roscius zum Morde bewogen, sondern seine Argumentation abschließend bemerkt er, daß viele Gründe (nämlich die von ihm eben entwickelten) vorliegen, welche damals, wo die That zur Ausführung kommen sollte, zum Morde bewegen mochten.) Rosc. Am. 92.

§. 27. d. H. Praes. hist.

N. S. Conj. der hist. Typ.

Diodorus homo, frugi ac diligens, qui sua servare vellet, ad propinquum suum scribit, ut iis, qui a Verre venissent, responderet illud argentum se paucis illis diebus misisse Lilybaeum. Verr. 4, 39. Qui esset totus ex fraude et mendacio factus quique ea vitia, quae a natura habebat, etiam studio atque artificio quodam malitiae dividisset, pulcre asseverat sese ab Oppianico destitutum atque hoc addit testimonii sua illum sententia, cum palam omnes laturo essent, condemnatum iri. Cluent. 72.

§. 28. e. H. Typ.

N. S. Pl. Conj. in Substantiv-, Relativ-, Final- und Consecutiv-Sätzen, welche durch ut, ne, qui oder quin eingeleitet werden.

Quod — nemo omnium tam sit immanis, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. C. Tusc. 1. 30.

O dii immortales! — vobis enim tribuo, quae vestra sunt: nec vero possum tantum meo ingenio dare, ut tot res, tantas, tam varias, iam repentinas in illa turbulentissima tempestate rei publicae mea sponte dispexerim —, vos profecto animum meum tum conservandae patriae cupiditate incendistis. (Ich kann mir nicht so viel geistige Begabung zuerkennen, daß ich behaupten dürfte, so viel Dinge

ohne göttliche Einwirkung durchschaut zu haben = ut — dicam me dispexisse; denn die Zuerkennung vorzüglicher Begabung kann kein dispicere in der Vergangenheit bewirken, sondern nur die Ueberzeugung hervorrufen, daß die Begabung in der Vergangenheit sich kund gegeben) Sull. 40. Quid? si ipse Cn. Pompeius, qui ea virtute ac fortuna est, ut ea potuerit (i. e. potuisse videatur) semper, quae nemo praeter illum — Mil. 79. Reliquum est, ut eum nemo iudicio defenderit. (= ut eum nemo iudicio defendisse videatur) P. Quinct. 87. Tum Mucius, quasi remunerans meritum, Quandoquidem, inquit, est apud te virtuti honos, ut beneficio tuleris (offenbar als Gegensatz zu fassen zu der durch minis nequisti angedeuteten vergangenen, weil vereitelten Absicht des Königs ein Geständniß zu erzwingen; ut tuleris nicht unmittelbar auf coniuravimus zu beziehen, sondern auf ein zu ergänzendes: hoc scito) a me, quod minis nequisti: trecenti coniuravimus principes iuventutis Romanae, ut in te hac via grassaremur. Liv. 2, 12 ex. *) Accipimus obsides ergo, non emimus, nec ingentibus damnis immensisque muneribus paciscimur, ut vicerimus (wir erkaufen nicht Geiseln theuer, damit man glaube, daß wir gestegt haben, od. damit wir als Sieger gelten). Plin. Paneg. 12. Ea fato quodam data nobis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerimus (Zusammenfassung des Thatbestandes von seinem Standpunkte, nicht: unmittelbar sich ergebende Fügung des Schicksals). Liv. 26, 41. Nunc vero postulamus, ut futuros principes doceas inertiae renuntiare, — esse denique, quod concupierunt nec ideo tantum velle consules fieri, ut fuerint (ganz entsprechend dem Deutschen: und nicht bloß deswegen Consul werden zu wollen, um es gewesen zu sein d. h. um sagen zu können, daß man Consul gewesen sei). Plin. Paneg. 59. Quare nos quidem sine ulla affirmatione, simul quaerentes, dubitanter unumquodque dicemus, ne, dum parvulum hoc consequimur, ut satis commode haec perscripsisse videamur, illud amittamus, quod maximum est, ut ne cui rei temere atque arroganter assenserimus. (amittere ist das Gegentheil von consequi; in gleicher Weise entspricht ut ne assenserimus den Worten ut —

*) Die Deutung Weissenborn's a. a. O. durch, als Wohlthat davonträgst, erhältst ist doppelt unrichtig, denn beneficio ist nicht als Wohlthat des Mucius aufzufassen, sondern als Wohlthat (vorher meritum genannt) des Porsena, durch die er dem Mucius abgewonnen haben soll, was er durch Drohungen nicht hat erreichen können. Das Citat (Zumpt 529) fördert das Verständniß nicht im Geringsten. Heusinger übersetzt zwar nicht der Form des Satzes, aber dem Sinne entsprechend: So sei dir denn für deine Wohlthat entdeckt, was deinen Drohungen nicht gelang.

perscripsisse videamur, also ist assenserimus = ut ne — assensisse videamur). C. de Invent. 2, 10. Tanta vis admonitionis inest in locis, ut non sine causa ex his memoriae ducta sit disciplina (i. e. ducta esse videatur). C. de Fin. 3, 2. Apud prudentes enim homines et in maxima re publica summa cum gloria belli domique versatos quum loquar, non committam, ut sit illustrior illa ipsa res, de qua disputem, quam oratio mea: nec enim hoc suscepi, ut tamquam magister persequerem omnia: neque hoc polliceor me effecturum, ut ne qua particula in hoc sermone praetermissa sit (daß man nach Beendigung des Vortrags urtheile, daß in demselben kein Theilchen übergangen sei). C. de Rep. 1, 38. Ab hoc vero Crasso nihil facitius. Cum laesisset testis Silus Pisonem, quod se in eum audisse dixisset: Potest fieri, inquit, Sile, ut is, unde te audisse dicis, iratus dixerit (dixisse videatur). Annuit Silus. Potest etiam, ut tu non recte intellexeris. Id quoque toto capite annuit, ut se Crasso daret. Potest etiam fieri, inquit, ut omnino, quod te audisse dicis, numquam audieris. C. de Or. 2, 285. Omnia domestica atque urbana mitto, quae tanta sunt, ut numquam Hannibal tantum mali optarit; quantum illi effecerint. De prov. cons. 4. Nec timet, ne, quum plebem muneribus placarit, vos non conciliarit meritis in rem publicam singularibus (d. h. er fürchtet nicht die Erfahrung zu machen, daß er euer Wohlwollen nicht gewonnen habe. Man übersehe übrigens nicht, daß diese kürzere Redeform sich nach den Worten quum — placarit dem Redner unwillkürlich als sachgemäß ergeben mußte). Mil. 95.

§. 29. II. A. Gewöhnliche Zeitfolge nach historischen Temporibus in übergeordneten Sätzen.

a. HS. Praet. Praes. hist. Impf. Plqpf. Ind.; Inf. hist.

NS. Impf., Plqpf. Conj. incl. periph. Formen.

Quae fuit causa, cur tam diligenter nos in provinciis ab emptionibus removerent? Verr. 4, 10.

Reperti sunt duo equites Romani, qui te ista cura liberarent et sese illa ipsa nocte paulo ante lucem me in meo lecto interfecturos esse pollicerentur. Cat. 1, 9. In provinciis intelligebant, si is, qui esset cum imperio ac potestate, quod apud quemque esset, emere vellet, idque ei liceret, fore, uti, quod quisque vellet, sive esset venale, sive non esset, quanti vellet, auferret. Verr. 4, 10.

Hic quaero, iudicēs: si illo die gens ista Clodia, quod facere voluit, effecisset, si P. Sestius, qui pro occiso relictus est, occisus esset, fuistisne ad arma ituri? Sest. 81. Quum autem hic de rheda rejecta paenula desiluisset seque acri animo defenderet, illi, qui erant cum Clodio, gladiis eductis partim recurrere ad rhedam, ut a tergo Milonem adorirentur, partim, quod hunc iam interfectum putarent, caedere incipiunt eius servos, qui post erant. Mil. 29. Quod si Romae Cn. Pompeius privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus. De imp. 50. Domum suam istum non fere quisquam vocabat, nec mirum, qui neque in urbe viveret, neque revocaturus esset. Rosc. Am. 52. Illum idemtidem monere (Inf. hist.), ut caveret. Rosc. Am. 110.

§. 30. b. *HS. oder Uebg. S. Impf. Praet. und Plqpf. Conj.*

NS. Impf. und Plqpf. Conj.

Quum vero in hanc rei publicae navem ereptis senatui gubernaculis fluitantem in alto tempestatibus seditionum ac discordiarum armatae tot classes, nisi ego essem unus deditus, incursum viderentur, quum proscriptio, caedes, direptio denunciarentur, quum alii me suspicione periculi sui non defenderent, alii veteri odio bonorum incitarentur, alii inviderent, alii obstare sibi me arbitrarentur, — depugnarem potius cum summo, non dicam exitio, sed periculo certe vestro liberorumque vestrorum, quam non id, quod omnibus impendebat, unus pro omnibus susciperem ac subirem? Sest. 46. Mihi cuiusquam salus tanti fuisset, ut meam negligerem? Sull. 45. Quae si non probaret, si tibi ita penitus inhaesisset ista suspicio, nullo ut evelli modo posset, si denique Italia a dilectu, urbs ab armis sine Milonis clade numquam esset conquietura, ne ille haud dubitans cessisset patria. Mil. 68. Quibus rebus qui timor bonis omnibus iniectus sit quantaque desperatio rei publicae, si ille factus esset (consul), nolite a me comoneri velle. Mur. 50.

§. 31. c. *HS. Hist. Typ. und Inf. hist.*

Uebg. B. Infinitive, Supina, Participia, Adjectiva.

NS. Impf. und Plusqpf. Conj.

Quod quia vidisti plures scire, cogitasti, si ei reddidisses, te minus habiturum, rem nihilo minus testatam futuram: non reddidisti. Verr. 4, 29. Ita loqui (Inf. hist.) homines: quod iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum

oportere, qui primus in iudicium adductus esset. *Rosc. Am.* 28. Etenim minime conveniebat ei deorum honores haberi, qui simulacra deorum abstulisset. *Verr.* 4, 151. Vidi enim, vidi hunc ipsum Q. Hortensium, lumen et ornamentum rei publicae, paene interfici servorum manu, quum mihi adesset. *Mil.* 37. Quamquam de morte Clodii fuit quaestio non satis prudenter illa quidem constituta, — quid enim attinebat nova lege quaeri de eo, qui hominem occidisset, quum esset legibus quaestio constituta? — quaesitum est tamen. (Bisher hat man verkannt, daß die letzten drei Worte den Nachsatz bilden zum Concessivsatz und daß die Frage in Parenthese steht; daher die falsche Interpunction in den Ausgaben). *Phil.* 2, 22. Neminem, qui cum potestate aut legatione in provinciam esset profectus, tam amentem fore putaverunt, ut emeret argentum. *Verr.* 4, 9. Carpetanorum cum appendicibus Olcadum Vaccaeorumque centum millia fuere, invicta acies, si aequo dimicaretur campo. *Liv.* 21, 4, 11. Hunc exitum habuit vir, nisi in libera civitate natus esset, memorabilis. *Liv.* 6, 20, 14. Postquam appropinquare Romanos senserunt, extemplo in aciem procedunt nihil dilataturi, quin periculum summae rerum facerent: ita paucitati hostium nihil artes imperatoris unci, quibus solis confiderent, profuturas esse. *Liv.* 6, 22 ex. Cuius de adventa cum fama in Graeciam esset perlata et maxime Athenienses peti dicerentur propter pugnam Marathoniam, miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. *Corn. N. Them.* 2, 6. At etiam eo negotio M. Catonis splendorem maculare voluerunt ignari, quid gravitas, quid integritas, quid magnitudo animi, quid denique virtus valeret. *Sest.* 60.

§. 32. d. *HS.* Haupttempora.

Uebg. *B.* Inf. Praet. inclus. periph. Form — urum fuisse.

NS. Impf. und Plqpf. Conj.

Quamquam quid ego te invitem, a quo sciam esse praemissos, qui tibi ad Forum Aurelium praestolarentur amici? *Cat.* 1, 24. Si haec contra ac dico essent omnia, tamen illum haec, quae tot annos in familia sacrarioque maiorum fuissent, venditurum non fuisse (video). *Verr.* 4, 11. Vinci autem improbos a bonis fateor fuisse praeclarum, si finem tum vincendi viderem. *Planc.* 88. Credo, quum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille de-

fensurus esset: de me ne suspicatum quidem esse, quod antea causam publicam nullam dixerim. *Rosc. Am.* 59.

§. 33. e. *HS.* oder *Uebg. B.* *Hist. Zeitformen.*

NS. *Impf. Conj.* in *Substantiv-, Relativ-, Final- und Consecutivsätzen* nach *ut, ne, qui, quin, quo, quo minus.*

Mercatorem in provinciam cum imperio ac securibus misimus, omnia qui signa, tabulas pictas, omne argentum, aurum, ebur, gemmas coëmeret, nihil cuiquam relinqueret! Verr. 4, 8. (Helius) respondit istum ad se misisse, ut sibi mitteret Agrigentum peripetasmata. Verr. 4, 27. Illud erat hominum genus horribile et pertimescendum, qui tanto amore suas possessiones amplexi) tenebant, ut ab iis membra citius divelli ac distrahi posse diceres (daß man hätte behaupten dürfen). Sull. 59. Vos adepti estis, ne quem civem metueretis. Mil. 34. Ille erat, ut odisset, primum salutis meae defensorem, deinde vexatorem furoris, domitorem armorum suorum, postremo etiam accusatorem suum. Mil. 35. Nec temere se credere putabat (Ptolemaeus), quod erat nemini dubium, quin is in regnum restitueretur a senatu populoque Romano. Rab. P. 4. Cui denique erat dubium, quin ille sanguis tribunicius, nullo praesertim publico consilio profusus, consules ultores et defensores esset habiturus. Sest. 43. Quam convenit nondum cognita populi voluntate hos, quos iam tum coniunctos fuisse dicis, iacturam suarum tribuum, quo vos adiuveremini, fecisse. Planc. 54. Ex vobis audio nemini civi ullam, quo minus adesset, satis iustam excusationem esse visam. Pis. 36.*

§. 34. II. B. *Abweichende Zeitfolge nach den historischen Zeitformen übergeordneter Sätze.*

a. *HS.* *Historische Zeitformen des Ind.*

NS. *Praes. und Pf. Conj.*

Nulla domus in Sicilia locuples fuit, ubi iste non textrinum instituerit. Verr. 4, 59. At hercule aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memoriam nomen invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque imperii caruit. De imp. 54. Nulli sunt inventi tam aut fortuna miseri aut

*) Diese, dem griechischen Gebrauch analoge, übrigens ächt lateinische Sprechweise sollte in den Grammatiken neben den Verben *habeo, teneo* etc. mit dem *Part. Pf. Pass.* Platz finden.

voluntate perditum, qui non illum ipsum sellae atque operis et quaestus cotidiani locum, qui non cubile ac lectulum suum, qui denique non cursum hunc ociosum vitae suae salvum esse velint. Cat. 4, 17. Inventus est scriba quidam Cn. Flavius, qui cornicum oculos confixerit et singulis diebus ediscendis fastos populo proposuerit et ab ipsis capsis iure consultorum sapientiam compilarit. Mur. 25. Quis enim dies fuit, postea quam in istam accusandi denunciationem ingressus es, quem tu non totum in ista ratione consumpseris? Mur. 46. Nam quum more maiorum de servo in dominum ne tormentis quidem quaeri liceat, in qua quaestione dolor elicere veram vocem possit etiam ab invito, exortus est servus, qui, quem in eculo appellare non posset, eum accuset solutus. Deiot. 3. Vgl. Weissenborn §. 369, 3. Andere Beispiele: Cat. 2, 8. Mur. 72. Sull. 46. 76. Sest. 60. 61. Planc. 25. Mil. 96. Marc. 18. Deiot. 25. 27. Phil. 2, 24.

§. 36. b. 58. od. Uebg. 8. Impf. Praet. Plqpf. Conj.
 88. Praes. od. Perf. Conj.

Etiam hercule illud in Syracusanis merito reprehenderetur, si, quum diem festum ludorum de fastis suis sustulissent celeberrimum et sanctissimum, quod eo ipso die Syracusae a Marcello captae dicuntur, iidem diem festum Verris nomine agerent, quum iste a Syracusanis, quae ille calamitosus dies reliquerit, ademisset. Verr. 4, 151. Nam quod legem de ambitu tuli, certe ita tuli, ut eam, quam mihi met ipsi iam pridem tulerim de civium periculis defendendis, non abrogarem. Mur. 5. Quod si iam essem oblitus severitatis et constantiae meae, tamne amens eram, ut, quum litterae posteritatis causa repertae sint, ego recentem putarem memoriam cuncti senatus commentario meo posse superari? Sull. 45. Qui sedulitatem mali poetae duxerit aliquo tamen praemio dignam, huius ingenium et virtutem in scribendo et copiam non expetisset? Arch. 25. An ille praetor, ille vero (gar, vollends) consul, si modo haec templa atque ipsa moenia stare eo vivo tam diu et consulatum eius exspectare potuissent, ille denique vivus mali nihil fecisset, qui mortuus uno ex suis satellitibus, Sex. Clodio, duce curiam incenderit? Mil. 90. Qui quum tantum ausus sit ustor pro mortuo, quid signifer pro vivo non esset ausus? ibid. Quam multi enim essent de victoribus, qui te crudelem esse vellent, quum etiam de victis reperiantur. Lig. 15. An vero illi

sua per se ipsi iudicia rescinderent (hätten sie — sollen), cum ceteri soleant in iudicando, ne ab aliorum iudiciis discrepent, providere? Cluent. 60.

Hanc tu rationem quum fugeris quumque eos iudices habere nolueris, quorum in huius delicto quum scientia certissima tum dolor gravissimus esse debuerit, quid apud hos dices, qui abs te taciti requirunt, cur sibi hoc oneris imposueris, cur se potissimum delegeris, cur denique se divinare malueris, quam eos, qui scirent, iudicare? Planc. 46. Reperietis — me esse unam ex omnibus novis hominibus, de quibus meminisse possimus, qui consulatum petierim, cum primum licitum sit; consul factus sim, cum primum petierim. Agr. 2, 3. Velim fieri posset, ut a me sine contumelia nominarentur ii, qui se decenviros sperant futuros: iam videretis, quibus hominibus omnium rerum et vendendarum et emendarum potestatem permiseritis. Agr. 2, 63. Denique eos fundos, quos in agro Casinati optimos fructuosissimosque continuavit, cum usque eo vicinos proscriberet, quoad oculis conformando ex multis praediis unam fundi regionem formamque perfecit, quos nunc cum aliquo metu tenet, sine ulla cura possidebit. Agr. 3, 14. Neminem esse dico ex his omnibus, qui illo die Romae fuerit, quem tu diem in iudicium vocas, pubesque tum fuerit, quin arma ceperit, quin consules secutus sit. Rab. 31. Quaero, num quis ante te tam fuerit nefarius, qui id fecerit? Vat. 22. Simulque mihi respondeto tu, qui nos, de communi salute qui consentimus, tyrannos vocas, fuerisne non tribunus plebi, sed intolerandus ex coeno nescio qui atque ex tenebris tyrannus? qui primum eam rem publicam, quae auspiciis inventis constituta est, isdem auspiciis sublatis conarere subvertere, deinde sanctissimas leges, Aeliam et Fufiam dico, quae in Gracchorum ferocitate et in audacia Saturnini et in colluvione Drusi et in contentione Sulpicii et in cruore Cinnano, etiam inter Sullana arma vixerunt, solus conculcaris ac pro nihilo putaris: qui consulem morti obieceris, inclusum obsederis, extrahere ex suis tectis conatus sis: qui in eo magistratu non modo emergeris ex mendicitate, sed etiam divitiis nos iam tuis terreas: fuerisne tanta crudelitate, ut delectos viros et principes civitatis tollere et delere tua rogatione conarere? Vat. 23. Quem quidem virum si nulla vis repentini sceleris sustulisset: quonam modo ille furenti fratri suo consularis restitisset, qui consul in-

capientem furere atque conantem sua se manu interfecturum audiente senatu dixerit? Cacl. 60.

§. 36. c. HS. Spttpp. und hist. Tpp.

Uebg. B. Inf. Praet. und — urum fuisse.

NS. Praes. Conj.

Quid huic sacri unquam fore aut quid religiosi fuisse putatis, qui nunc tanto scelere se obstrictum esse non sentiat? Verr. 4, 71.

§. 37. d. HS. Spttpp. und hist. Tpp.

Uebg. B. Inf. Praet. und — urum fuisse.

NS. Praet. Conj.

1. Thatsache oder Urtheil über eine Thatsache. Nego ullam picturam neque in tabula, neque in textili (fuisse), quin conquisierit, inspexerit, quod placitum sit, abstulerit. Verr. 4, 1. Denique (dico) nihil istum, quod ad oculos animumque acciderit, neque privati neque publici, neque profani neque sacri tota in Sicilia reliquisse. Verr. 4, 2. Miramur Athenis Minervam, Deli Apollinem, Iunonem Sami, Pergae Dianam, multos praeterea ab isto deos tota Asia Graeciaque violatos, qui a Capitolio manus abstinere non potuerit? (Diese Unenthaltsamkeit beging er viel später, als die Tempelräubereien in Asien und Griechenland, daher wäre das Plqpf. widersinnig) Verr. 4, 71. Sic mihi persuadeo me tibi contra honorem L. Murenæ, quantum tu a me postulare ausus sis, tantum debuisse, contra salutem nihil debere. Mur. 7. Ait me aliter, ac dictum sit, in tabulas publicas rettulisse. Sull. 40. Tu labores tuos, quod aedilis non sis factus, fractos esse et abiectos et repudiatos putas? Planc. 9. Plancio, quod me vel vi pulsum vel ratione cedentem receperit, iuverit, custodierit, his et senatui populoque Romano, ut haberent, quem reducerent, conservarit, honori hanc fidem, misericordiam, virtutem fuisse miraris? Pl. 26. Ego vero fateor me, quod viderim mihi auxilium non deesse, idcirco [me] illi auxilio pepercisse. Planc. 86. Quod videmus etiam in fabula illi ipsi, qui Oderint, dum metuant dixerit, perniciosum fuisse. Phil. 1, 34. Quid indignius quam vivere eum, qui imposuerit diadema, quum omnes fateantur iure interfectum esse, qui abiecerit? (Ueblicher Theorie gemäß müsste es abiecisset heißen. Das hätte aber der Römer sicherlich sehr absonderlich gefunden, weil er es nicht anders verstan-

den hätte, als: Cäsar sei mit Recht getödtet worden, da er das Diadem ausgeschlagen). Phil. 2, 86. In aliquem, credo, hoc gladiatorem aut latronem aut Catilinam esse confictum, non in eum, qui, ne quid tale in re publica fieri posset, effecerit. Phil. 14, 4. Nisi forte hoc rationis habuit, quoniam, si facta vis esset moribus, superior in possessione retinenda non fuisset, quia contra ius moremque facta sit, A. Caecinam cum amicis metu perterritum profugisse. Caec. 2. Et audes, Sex. Naevi, negare absentem defensum esse Quinctium, cum eum defenderit idem, qui te solebat? (defendisset würde eine Vertheidigung vor der andern andeuten, während doch nur von einer die Rede ist, welche Cicero als stattgefunden bezeichnet, sein Gegner in Abrede stellt). Quinct. 62. Primum igitur illud est, ex quo intelligi possit debuisse Cluentium magno opere causae confidere, quod certissimis criminibus et testibus, fretus ad accusandum descenderit. (Hier hätte C. ohne wesentliche Beeinträchtigung des Sinnes das Plqpf. gebrauchen können, er hätte aber dann seinerseits im Causalsatze nicht die Thatsache behauptet, sondern den Grund angeführt, weshalb Cluentius sein Vertrauen für gerechtfertigt gehalten.) Cluent. 10. Dum vero eum fuisse Oppianicum constabit, qui tabulas publicas municipii manu sua corrupisse iudicatus sit, qui testamentum interleverit, qui supposita persona falsum testamentum obsignandum curaverit, qui eum, cujus nomine id obsignatum est, interfecerit, — qui, cum venenum privigno suo quaereret, manifesto sit deprehensus, — quid est, quod te ista censoria sive voluntas sive opinio fuit, adiuvare aut hunc innocentem opprimere posse videatur? Cluent. 125. Et ait etiam meus familiaris et necessarius eandem causam Alexandrinis fuisse, cur laudarent Gabinium, quae mihi fuerit, cur eum defenderem. Rab. Post. 32. Quid ait accusator? fecisse Pompeium, quod ei facere non licuerit? quod gravius est, quam, si id factum ab eo diceret, quod non oportuisset (angenommener Fall). Balb. 8. Ferner: Cluent. 64. 97. 98. 156. 160. 169. Rosc. Com. 24. Elacc. 89. De prov. cons. 18. Rab. Post. 24. 25. Pis. 26. Planc. 17.

§. 38. 2. Die Thätigkeit des NS. ist gleichzeitig der Thätigkeit des Inf. Praet. im HS. od. übg. S.

Sed tantum vos certiores, iudices, facio, quid iste in provincia praetor egerit, ne cui forte negligens nimium fuisse videatur neque se satis, quum potestatem habuerit, instruxisse et ornasse. Verr. 4, 60. Nisi vero existimatis dementem

P. Africanum fuisse, qui quum a C. Carbone tribuno plebis seditiose in contione interrogaretur, quid de Tl. Gracchi morte sentiret, responderit (das Plqpf. würde den Afr. erst nach der Antwort zum demens stampeln) iure caesum videri.

Mil. 8. Ingulare civem ne iure quidem quisquam bonus vult: mavult commemorare se, cum posset perdere, pepercisse, quam, cum parcere potuerit, perdidisse. Quinct. 51. Si nihil est, quum augur iis verbis nunciat, quibus tu nunciasti, confitere te, quum **ALIO DIE** dixeris, sobrium non fuisse. Phil. 2, 84.

§. 39. 3. Der NS. bestimmt den Zeitpunkt, von welchem die Thätigkeit des übg. SB. beginnt oder bis zu welchem sie dauert.

Ceterum accusator fatetur hunc in Hispania — fuisse: ut Pompeius in Hispaniam venerit Memmiumque habere quaestorem coeperit, numquam a Memmio discessisse. Balb. 5. Interea Oppianicus — cecidisse ex equo dicitur et homo infirma valetudine latus offendisse vehementer et, postea quam ad urbem cum febris venerit, paucis diebus esse mortuus. Cluent. 175. Profecto intelligetis illinc ab initio cupiditatem pugnasse et audaciam, hinc veritatem et pudorem, quoad potuerit, restituisse. Quinct. 79. Scito enim me, postea quam in urbem venerim, redisse cum veteribus amicis, id est cum libris nostris in gratiam. C. ep. ad Fam. 9, 1, 2.

§. 39. 4. Die Thätigkeit des NS. fällt dem Sinne nach mit der Thätigkeit des übg. SB. zusammen oder ist doch derselben verwandt und gleichartig.

Quod quum dicit, non attendit eum, qui patefecerit, hoc curasse, ut id omnes viderent, quod antea fuisset occultum. Sull. 4. Quem quum videas hoc honore, auctoritate, virtute, consilio praeditum non dubitasse, quin innocentiam P. Sullae defenderet, quaero, cur, qui aditus ad causam Hortensio patuerit, mihi interclusus esse debuerit? Sull. 4. Hic tibi ego de testimoniis meis hoc respondeo: si falsum dixerim, te in eosdem dixisse. Sull. 21. Negat enim se, negat ingratis civibus fecisse, quae fecerit, timidis et omnia pericula circumspicientibus non negat. Mil. 95. Armatos, si latine loqui volumus, quos appellare vere possumus? opinor eos, qui scutis telisque parati ornatique sunt. Quid igitur? si glebis aut saxis aut fustibus aliquem de fundo praecipitem egeris iussusque sis, quem hominibus armatis deleceris, restituere, restituisse te dicis? Verba si valent, si causae non ratione, sed vocibus ponderantur, me auctore dicito.

Vinces profecto non fuisse armatos eos, qui saxa iacerent, quae de terra ipsi tollerent, non esse arma cespites neque glebas, non fuisse armatos eos, qui praeterreunt ramum defringerent arboris, arma esse suis nominibus alia ad tegendum, alia ad nocendum, quae qui non habuerint, eos inermos fuisse vines. (Man vgl. mit dem Pf. das Impf. iacerent.) Caec. 60. Si me hercule mihi non copioso homini ad dicendum optio detur, utrum malim defendere non esse deiectum eum, cui vi et armis ingredienti sit occursum, an armatos non fuisse eos, qui sine scutis sineque ferro fuerint, omnino ad probandum utramque rem videam infirmam nugatoriamque esse, ad dicendum autem in altera videar mihi aliquid reperire posse, non fuisse armatos eos, qui neque ferri quidquam neque scutum ullum habuerint: hic vero haeream, si mihi defendendum sit, eum, qui pulsus fugatusque sit, non esse deiectum. Caec. 64. Est enim sapientis iudicis meminisse se hominem, cogitare tantum sibi a populo Romano esse permissum, quantum commissum sit et creditum. Cluent. 159. Si id, quod oportet, responderis, idem videre respondisse, quod Servius: sin aliter, etiam controversum ius nosse et tractare videre. Mur. 28. Noli enim putare, Laterensis, legibus istis, quas senatus de ambitu sanciri voluerit, id esse actum, ut suffragatio, ut observantia, ut gratia tolleretur. Planc. 44.

§. 40. e. H. Praet. Ind.

RC. Conj. Praes. in consecutiven Sätzen.

Quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis S. Roscium? Rosc. Am. 32. Quamquam vos nihil aliud nisi de praesidio, ut senatum tuto consules Kalendis Ianuariis habere possint, rettulistis (das ut — possint bezeichnet den Gegenstand der schwebenden Verhandlung, das Impf. würde im finalen Verhältniß seine rechte Stelle finden). Phil. 3, 13. Hunc reditum ego repudiarem, qui ita florens fuit, ut verear, ne qui me studio gloriae putet idcirco exisse, ut ita redirem. Sest. 128. Qua ex re intelligi facile potuit nullum esse officium tam sanctum atque sollemne, quod non avaritia comminuere atque violare soleat. Quinct. 26. Quod fanum in Achaia, qui locus aut lucus in Graecia tota tam sanctus fuit, in quo ullum simulacrum, ullum ornamentum reliquum sit? De prov. conc. 7.

§. 41. f. §S. Praet. Ind.

RS. Perf. Conj. in Consecutivfällen.

Hic contra ita quievit, ut eo tempore omni Neapoli fuerit. Sull. 17. Primum omnis Pompeianorum colonorumque dissensio delata ad patronos est, quum iam inveterasset ac multos annos esset agitata: deinde ita a patronis res cognita est, ut nulla in re a caeterorum sententiis Sulla dissenserit. Sull. 60. Cuius ego de virtute et constantia, iudices, tantum dico talem hunc in ista rogatione, quam promulgarat non de tollenda, sed de levanda calamitate fratris sui, fuisse, ut consulere voluerit fratri, cum re publica pugnare noluerit. Sull. 62. Ita se gessit in tribunatu, ut onere deposito domestici officii nihil postea nisi de rei publicae commodis cogitarit. Sull. 65. Metellus, homo sanctissimus modestissimusque omnium, tanta diligentia fuit, ut ad L. Lentulum praetorem et ad iudices venerit et unius nominis litura se commotum esse dixerit. Arch. 9. Ex qua (provincia) aliquot praetorio imperio, consulari quidem nemo rediit, qui incolumis fuerit, quin triumpharit. Pis. 38 ex. Atque ita in his rebus unus est solus inventus, qui ab hac tam impensa voluntate bonorum palam dissideret, ut etiam Q. Metellus consul, qui mihi vel maxime ex magnis contentionibus rei publicae fuisset inimicus, de mea salute rettulerit. Sest. 130. Vgl. ferner: Sest. 130. 132. Planc. 45. 49. Mil. 30. 37. Deiot. 14. Phil. 1, 8. 36. 14, 16. 27. Cluent. 49. 88. Agrar. 2, 18. Cael. 25. De prov. cons. 3. Pis. 51. 55. 61.

§. 42. g. §S. Praet.

RS. Plqpf. Conj.

Postea quam tantam multitudinem collegerat emblematum, ut ne unum quidem cuiquam reliquisset (die Folge des Sammelns (ne unum quidem relinquere) war offendet, ehe er die Werkstätte anlegte), instituit officinam Syracusis in regia maximam. Verr. 4, 54. Itaque ut aliqua in vita formido improbis esset posita, apud inferos eius modi quaedam illi antiqui supplicia impiis constituta esse voluerunt. (Wie sich der Wille (voluerunt) eigentlich nicht auf eine vollzogene Festsetzung (constituta esse), sondern nur auf die Annahme, daß die Festsetzung vollzogen sei, beziehen kann: so läßt sich die Bestimmung von Strafen nicht auf eine vollzogene Vorhaltung eines Schreckbildes, sondern nur auf die Annahme eines solchen beziehen.) Cat. 4, 8. Plausum vero etiam si quis eorum aliquando acciperat, ne quid peccasset, per-

timescebat (i. e. ne honorum subiret vituperationem, quod peccasset). **Sest. 105.** Commisisti, si tempus aliquod gravius accidisset, ut ex iisdem praediis et Apollonide et Romae imperatum esset tributum. **Flacc. 80.** Etsi iam sperabam, quum has litteras accepisses, fore ut ea, quae superioribus literis a te petissemus, impetrata essent, tamen non faciam finem rogandi. (Als Stelle aus einem Briefe leicht zu erklären.) **Ad Att. 16, 16 C, 2.** Quid de T. Planco? quem praestantissimus civis, Aquila, Pollentia expulit et quidem erure fracto: quod utinam illi ante accidisset, ne huc redire potuisset! (Der Wunsch, daß die Rückkehr unmöglich geworden sein möchte, bezieht sich auf die Zeit der Verbannung nach 52, aus welcher ihn Caesar zurückrief, die Vertreibung aber erfolgte viel später). **Phil. 11, 14.** Nam neque ullum ingenium tantum exstitisse dicebat, ut, quem res nulla fugeret, quisquam aliquando fuisset (Man erwäge, welchen Sinn esset gäbe, und vgl. im ersten Satze desselben §. qui constituissent, um das Verhältniß des NS. zum HS. richtig zu erfassen). **De rep. 2, 2.** Quo quidem in sermone multa divinitus a tribus illis consularibus Cotta deplorata et commemorata narrabat, ut nihil incidisset postea civitati mali, quod non impendere illi tanto ante vidissent. (Das Plqpf. steht mit Beziehung auf die Zeit der Erzählung Cotta's, der die Bemerkung im Consecutivsatze seiner Erzählung hinzufügte. Die Ereignisse gingen also der Erzählung voran. Hätte Cicero die Richtigkeit jener Voraussetzungen von seinem Standpunkte andeuten wollen, so hätte er das Perf. gesetzt. Das Impf. würde den Grad des divinitus — commemorare durch die Folge bestimmen, wie auf tantum — ut tolleretur §. 27 folgt). **De orat. 1, 26.** Tali modo quum VII et LXX annos complexset atque ad extremam senectutem non minus dignitate, quam gratia fortunaque crevisset tantaque prosperitate usus esset valetudinis, ut annis XXX medicina non indiguisset, nactus est morbum. Die Folge wird in Hinsicht der Zeit nicht auf die Thätigkeit des übergeordneten Satzes (usus esset), sondern auf den Hauptsatz (nactus est morbum) bezogen; denn der Zeit nach hörte non indigere medicina mit der schweren Erkrankung auf, welche den Abschluß der 30 Jahre bildet). **Corn. Nep. Att. 21.** Aeneas, quamquam tanta opibus Etruria erat, ut iam non terras solum, sed mare etiam per totam Italiae longitudinem ad Alpibus ad fretum Siculum fama nominis sui implesset (früher als eduxit), tamen, quum moenibus bellum propulsare posset, in aciem copias eduxit. **Liv. 1, 2, 5.** Ea primum moderatio tribuni metum patribus

dempsit eademque auxit consulum invidiam, quod adeo toti plebis fuissent, ut patrum salutis libertatisque prior plebeio magistratui, quam patricio cura fuisset (in Bezug auf auxit vorangegangen) et ante inimicos satietas poenarum suarum cepisset, quam obviam ituros licentiae eorum consules appareret. Liv. 3, 59, 4. Ubi et in fano lucoque ea religione et eo iure sancto, quo sunt templa, quae asyla Graeci appellant, et nondum aut indicto bello, aut ita commisso, ut strictos gladios aut sanguinem usquam factum audissent (in Beziehung auf cecidit vorangegangen), quum per magnum otium milites alii ad spectaculum templi lucique versi, alii in litore inermes vagarentur, magna pars per agros lignatum pabulatumque dilapsa esset: repente Menippus, palatos passim aggressus, eos cecidit, ad quinquaginta vivos cepit. Liv. 35, 51. in. Nullam congiario culpam, nullam alimentis crudelitatem redemisti, nec tibi bene faciendi fuit causa, ut, quae male feceras, impune fecisses (= fecisse videreris) Plin. Paneg. 28. At in praeteritum subvenire ne dii quidem possunt: tu tamen subvenisti cavistique, ut desineret quisque debere, quod esset postea debiturus, id est, effecisti, ne malos principes habuissemus (= habuisse videremur d. h. du hast durch deine Fürsorge erstrebt, daß wir nicht mehr scheinen sollten schlechte Fürsten gehabt zu haben oder daß die Wirksamkeit der schlechten Fürsten verwischt würde und ihre Spuren verschwänden. Auf die Ungewöhnlichkeit des Gedankens und somit des Ausdrucks bereiten schon die Worte: in praeteritum subvenire vor.) Plin. Paneg. 40. Tum electus a Galba ad dona templorum recognoscenda diligentissima conquisitione fecit, ne cuius alterius sacrilegium res publica quam Neronis sensisset (= sensisse videretur. So dürfte die vielbesprochene Schwierigkeit bestens gehoben sein, wofür auch die §. 28. angeführten Beispiele überzeugenden Beweis liefern. Der sonst scharfsinnigen Erklärung von Wey kann ich nicht beistimmen, weil die Deutung sich auf die unhaltbare Annahme: fecit, ne sei = fecit, ut non stützt und seine Erklärung die gleichartigen Stellen nicht verständlicher macht). Tac. Agr. 6 ex. Vgl. Anm. zu den consec. Sätzen im 1. Th. S. 11.